

T

THOMAS WEINER

Die Philosophie  
Arthur Schopenhauers  
und ihre Rezeption



2000  
GEORG OLMS VERLAG  
HILDESHEIM • ZÜRICH • NEW YORK

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b>	<b>11</b>
<b>I. TEIL: DAS SYSTEM</b>	
<b>Vorüberlegung: Ausgangsfrage und</b>	
<b>Zusammenhang des Systems</b>	<b>13</b>
<b>1. Kapitel: Erkenntnistheorie</b>	<b>15</b>
1. Die Welt als Vorstellung	15
2. Das Subjekt des Erkennens	16
3. Das Objekt und der Satz vom Grund	17
4. Grenzen der Erkenntnis	23
5. Die Unzulänglichkeit der Vorstellung für die Wesenserkenntnis	23
<b>2. Kapitel: Metaphysik</b>	<b>25</b>
1. Übergang von der Erkenntnistheorie zur Metaphysik	25
2. Leib und Wille	26
3. Der Wille als "Ding an sich"	28
4. Der Wille als Wesen der Welt	29
5. Metaphysik der Natur	30
6. Leben ist Leiden	31
7. Schopenhauers und Kants Lehre vom „Ding an sich“ im Vergleich	33
8. Die Unzulänglichkeit der Willensmetaphysik für die Aufhebung des Leidens	35
<b>3. Kapitel: Ästhetik</b>	<b>37</b>
1. Übergang von der Metaphysik zur Ästhetik	37
2. Entindividualisierung als Akt der Loslösung vom Willen	38
3. Ideenerkenntnis	39
4. Die Unzulänglichkeit der Ästhetik für die endgültige Aufhebung des Leidens	40

<b>4. Kapitel: Ethik</b>	41	
1. Übergang von der Ästhetik zur Ethik	41	
2. Handlungstheorie	41	
3. Moralische Verantwortlichkeit	42	
4. Der angeborene Charakter	43	
5. Egoismus als Essenz des Menschen	45	
6. Rechtstheorie	46	
7. Die Rolle der Vernunft	47	
8. Der Begriff der Moral	49	
9. Die erste Form der Moral: Gerechtigkeit	50	
10. Die zweite Form der Moral: Mitleid	51	
11. Vergleich mit der Ethik Kants	52	
12. Die Unzulänglichkeit der Ethik für die Aufhebung des Leidens	54	
<b>5. Kapitel: Heilslehre</b>	57	
1. Übergang von der Ethik zur Heilslehre	57	
2. Reflexion und Wirklichkeit	58	
3. Existenz als Asket	59	
4. Willensverneinung als Akt der Freiheit	61	'
5. Unfreiwillige Willensverneinung	63	
6. Die Grenzen der Erklärbarkeit	64	;
<b>6. Kapitel: Das Nichts</b>	67	
1. Begriffsbestimmung	67	!
2. Das Nichts auf dem Standpunkt der Willensbejahung	68	f I
3. Das Nichts auf dem Standpunkt der Willensverneinung	68	j j
4. Metaphysische Identität und Aufhebung des Willens	69	 
<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	71	!
<b>SCHLUSS: DIE VIER HAUPTSCHWIERIGKEITEN DES SYSTEMS</b>	73	j

## II. TEIL: DIE REZEPTION

**Vorüberlegung: Begründung der Autorenauswahl** 77

**1. Kapitel: Zustimmung** 79

1. Carl Georg Bahr 79
2. Julius Frauenstädt 83
3. Paul Deussen 90
4. Heinrich Hasse 96
5. Wolfgang Weimer 102
6. Rudolf Malter 107
7. Volker Spierling 115

**2. Kapitel: Ablehnung** 125

1. Rudolf Seydel 125
2. Rudolf Haym 129
3. Eduard Zeller 134
4. Kuno Fischer 139
5. Johannes Volkelt 149
6. Ernst Cassirer 153
7. Walter Schulz 159

**ZUSAMMENFASSUNG** 163

**III. TEIL: SCHLUSSBETRACHTUNG** 165

**QUELLEN** 171

**LITERATUR** 171